

Der Umgang miteinander am Seminar für Ur- und Frühgeschichte

Gemeinsame Stellungnahme der Mitarbeitenden und der Studierenden am Seminar für Ur- und Frühgeschichte Göttingen¹

Wir vertreten Offenheit, Toleranz, freien Diskurs und gegenseitige Wertschätzung als grundlegende Werte des täglichen Miteinanders und des Austauschs in der Lehre.

Wir erwarten einen friedlichen Umgang, der auf diesen Werten basiert und der sich im Verhalten und in den Äußerungen am Seminar für Ur- und Frühgeschichte und in allen Veranstaltungen des Seminars spiegelt.

Wir tolerieren keinerlei rassistische, antisemitische, sexistische, homophobe oder diffamierende Verlautbarungen sowie abwertende Äußerungen aufgrund von Behinderung. Niemand darf wegen des Geschlechtes, seiner sexuellen Orientierung, seiner Herkunft und Abstammung oder seiner religiösen und politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden (vgl. GG I 3,3).

Die Fachgruppe, die Mitarbeitenden, Lehrenden und die Leitung der Ur- und Frühgeschichte nehmen Betroffene jederzeit ernst und bieten bei Bedarf Vertraulichkeit und Unterstützung an.

Mögliche Vorwürfe werden ggf. von externer Seite untersucht und geprüft werden.

Weiterführende Informationen und Beratungsangebote finden sich im [Wegweiser zum Umgang mit Diskriminierung an der Universität Göttingen](#) sowie zur [Qualifizierung und Professionalisierung zu Gleichstellung, Vereinbarkeit und Diversität](#)

Göttingen, Juli 2022

Die Lehrenden und Mitarbeitenden des Seminars für Ur- und Frühgeschichte
Fachgruppe Ur- und Frühgeschichte

¹ Inspiriert durch eine ähnlich lautende Stellungnahme der Skandinavistik der Uni Göttingen.